

Sonntag, 16. August, 17h

Frank Ackermann: Sokrates. Ein philosophischer Vortrag

Sokrates ist die faszinierendste Gestalt der antiken Philosophie und zugleich ihr Wendepunkt, weshalb die ihm vorangegangenen Philosophen als »Vorsokratiker« bezeichnet werden.

Er, der von sich gesagt haben soll „Ich weiß, dass ich nichts weiß“, wurde vom Orakel in Delphi zum weisesten aller Menschen erklärt. Er, der nichts schrieb, und von dem wir vor allem durch seinen berühmtesten Schüler Platon wissen, wirkte durch seine Gespräche, die er mit jedermann auf dem Marktplatz oder bei Gastmählern hielt.

Er, der wegen seines Philosophierens zum Tode verurteilt wurde, nahm den Tod auf sich, obwohl er leicht hätte fliehen können und eine solche Flucht wohl auch von seinen Richtern erwartet wurde. Sein gleichsam freiwilliger Tod war der höchste Triumph seines Philosophierens.

Frank Ackermann ist Philosoph und Schriftsteller. Er initiierte die Reihen »Philosophisches Café im Hegelhaus« und »Literatur und Philosophie im Lapidarium«. – Zahlreiche Bücher zur Philosophie-, Literatur- und Landesgeschichte, u.a. über das »Lapidarium« (in »Die Villa Gemmingen und das Gustav Siegle-Anwesen auf der Karlshöhe«).

Eintritt: 8 €

Freitag, 21. August 2026, 17h
Samstag, 22. August 2026, 17:30h

Heinrich von Kleists „Penthesilea“ gespielt von Barbara Stoll, mit Musik von Jerry Willingham

»Zärtlichen Herzen gefühlvoll geweiht!
Mit Hunden zerreißt sie,
welchen sie liebet, und isst,
Haut dann und Haare, ihn auf.« *Kleist*

Heinrich von Kleist war ein Außenseiter im literarischen Leben seiner Zeit; er stand jenseits der Lager von Romantik und Weimarer Klassik. Insbesondere sein Trauerspiel „Penthesilea“ galt als unaufführbar.

Barbara Stoll spielt und rezitiert Kleists stärkstes, faszinierendstes Drama über die obsessiv-verliebte Amazonenkönigin Penthesilea als Monolog – im passenden, wunderschönen Skulpturengarten des Lapidariums. Sie schlüpft in die verschiedenen Rollen, ist anfangs Odysseus, wird zu Achill, dann zu Penthesilea, zur Priesterin oder auch zu Meroe am Schluss. Die Veränderungen sind minimal, intentional, vereinigen sich doch alle Stimmen in der des Dichters Heinrich von Kleist.

Barbara Stoll wird musikalisch begleitet von **Jerry Willingham**. Sein Raumklang-Konzept (Keramikobjekte, Flöten, Khaen u.a.) wurde eigens für diese Bearbeitung der „Penthesilea“ geschaffen.

Eintritt: 15 €

museum für
stuttgart
städtisches
lapidarium



Sechs Veranstaltungen der AnStifter

Das Lapidarium liegt relativ zentral in der Mörikestraße 24/1 (Karlshöhe). Die Veranstaltungen „Literatur im Lapidarium“ sind eine Kooperation der AnStifter und des StadtPalais – Museum für Stuttgart.

Literatur im Lapidarium

Sonntag, 2. August 2026, 17h

Drei schwäbische Musketiere: Uhland, Kerner, Schwab mit Barbara Stoll, Frank Ackermann & Frank Eisele (Akkordeon)

Der Tübinger Ludwig Uhland, der Ludwigsburger Justinus Kerner und der Stuttgarter Gustav Schwab lernten sich während ihres Studiums in Tübingen kennen und knüpften hier ein lebenslanges Band der Freundschaft.

Was den Juristen Uhland, den Mediziner Kerner und den Theologen Schwab vereinte, war ihre Liebe zur Dichtkunst: Man kann sie als das klassische Trio der Schwaben-Dichter bezeichnen.

Wir präsentieren ihre schönsten Lieder und berühmtesten Balladen, wie »Des Sängers Fluch« und »Schwäbische Kunde«, »Der reichste Fürst«, »Der Ritt über den Bodensee« und »Das Gewitter«.

Barbara Stoll (Schauspielerin & Sprecherin), **Frank Ackermann** (Philosoph & Schriftsteller) und der Akkordeonist **Frank Eisele** machen seit Jahren literarisch-musikalische Bühnenprogramme.

Eintritt: 15 €

Was wir sonst noch machen?:
www.die-anstifter.de
Werastraße 10, 70182 Stuttgart



Freitag, 7. August 2026, 17h

Barbara Stoll & Frank Ackermann: Ein Abend für Kurt Tucholsky

Tucholsky (1890 - 1935) ist allgemein bekannt, und ebenso seine Pseudonyme Theobald Tiger, Peter Panter, Ignaz Wrobel und Kaspar Hauser, welche die Vielseitigkeit seines Wesens und seiner Schriftstellerei ausdrücken. In der Tat war er Journalist und Redakteur, Kritiker und Romancier, Lyriker und Satiriker, Aphoristiker und Kabarettist – dazu noch ein Kämpfer für die Republik und Demokratie, ein Kämpfer gegen den Militarismus, Chauvinismus und Nationalsozialismus.

Wie präsentieren eine Auswahl seiner unsterblichen Satiren, vermischt mit Liedern, Gedichten und Aphorismen.

Tucholsky starb durch Selbstmord, im schwedischen Exil, am 21. Dezember 1935.

Eintritt: 10 €



Samstag, 8. August 2026, 17h

„Andenken“ – Ein Abend für Friedrich Hölderlin Mit Barbara Stoll, Frank Ackermann & Jerry Willingham (Flöte)

Hölderlin, der zur geistlichen Laufbahn bestimmt war und am Tübinger Stift zusammen mit Hegel und Schelling Theologie studiert hatte, war öfters in Stuttgart und vor allem erlebte er hier, im Sommer und Herbst des Jahres 1800, eine dichterisch sehr fruchtbare Zeit; das zeigen u.a. die Elegien »Brot und Wein«, »Stuttgart« und »Der Gang aufs Land«.

Wir erinnern mit dieser Veranstaltung an den großen und unglücklichen Dichter: Barbara Stoll spricht Gedichte und Prosa von Friedrich Hölderlin, auf der Flöte begleitet von Jerry Willingham, eingebettet in einen Rahmentext von Frank Ackermann.

Eintritt: 15 €

Bei Unwetter muss die jeweilige
Veranstaltung ausfallen.
Programmgestaltung: Frank Ackermann
Kontakt: hegelhaus@web.de
Tel. 0711-612492

Titelfoto © Manu HarmsSchlaf
Entwurf: www.atelier-stankowski.de